Lebensraum Hecke

Windbrecher und Wasserspeicher – Pflege über KULAP fördern lassen

28.03.2022 | Stand 27.03.2022, 19:14 Uhr

Damit Hecken ihre vielseitigen ökologischen Funktionen langfristig erfüllen können, bedarf es einer angepassten Pflege. –Foto: LPV

Pfarrkirchen. Auch diesen Winter hat der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn (LPV) in Arnstorf, Bad Birnbach, Ering, Johanniskirchen und Kirchdorf am Inn viele kommunale Hecken gepflegt, um deren Funktionen langfristig zu erhalten. Der LPV übernimmt hier für die Kommunen neben der kompletten Organisation und Abwicklung der Maßnahmen auch die Beantragung von Fördermitteln, wodurch die Kommunen sowohl finanziell als auch beim Arbeitsaufwand wesentlich entlastet werden. Die Arbeiten werden über das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm KULAP zusammen mit Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Gesunde und vitale Hecken erfüllen gleich mehrere Funktionen. Neben ihrem positiven Einfluss auf die Wasserspeicherkapazität des Bodens wirken sie als "Windbrecher" auch aktiv der Bodenerosion entgegen. Sie dienen vielen Tierarten als Brut- und Lebensraum und bieten als wichtiges Strukturelement Rückzugsräume in der oftmals ausgeräumten Agrarlandschaft. Zudem sind sie ein wichtiger Bestandteil eines vielfältigen, intakten und traditionellen Landschaftsbilds in unserem Landkreis.

Entscheidend für Erhalt und Entwicklung funktionstüchtiger Hecken ist die richtige Pflege. Diese muss abschnittsweise über mehrere Jahre (Dauer der Förderperiode daher fünf Jahre) erfolgen, so dass die Funktionalität nicht zu sehr eingeschränkt ist und z.B. darin lebende Tiere ihren Lebensraum nicht verlieren. Daher dürfen die Pflegemaßnahmen nur während der Vegetationsruhe vom 1. Oktober bis 28. Februar durchgeführt werden.

Das Zurückschneiden und "auf den Stock setzen" einzelner Abschnitte einer Hecke stellt keine Rodung dar, vielmehr wird sie so zu neuem Wachstum angeregt und verjüngt sich anschließend selbst. Auch die Landwirte der angrenzenden Ackerflächen sind meist für die Pflege dankbar, erschweren doch überhängende und vergreiste Hecken oftmals die Bewirtschaftung angrenzender Flächen.

Um die Antragstellung für die Förderung zukünftiger Pflegearbeiten fristgerecht abwickeln zu können, sollten sich interessierte Kommunen bis spätestens Mitte April beim Landschaftspflegeverband melden.

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn wurde 2009 auf Initiative des Landkreises gegründet und hat im Januar 2010 seine Arbeit aufgenommen. Mittlerweile kümmern sich neun Angestellte um die vielfältigen Aufgaben des Vereins. Unter den derzeit 88 Mitgliedern sind neben dem Landkreis auch 29 der 31 Gemeinden in Rottal-Inn, dazu weitere Verbände und Naturschutzorganisationen sowie Privatpersonen. Der LPV Rottal-Inn ist Mitglied beim Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL).

– red